

Die Fakultät VI - Medizin und Gesundheitswissenschaften wurde 2012 als jüngste Fakultät der Carl von Ossietzky Universität gegründet und wird 2018/19 durch den Wissenschaftsrat evaluiert. Sie umfasst ein großes naturwissenschaftliches Fächerspektrum sowie die Bereiche Versorgungsforschung und Humanmedizin. Hinsichtlich der klinischen Forschung und Lehre kooperiert die Fakultät mit vier regionalen Krankenhäusern, die für die praktische Ausbildung der Studierenden im Modellstudiengang Humanmedizin verantwortlich sind und zusammen die Universitätsmedizin Oldenburg bilden. Weiterhin besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Universitätsmedizin der Universität Groningen.

Die Abteilung für experimentelle Allergologie und Immundermatologie in Kooperation mit der Abteilung Anatomie sucht **zum 01.11.2019** eine/n

Wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in als Doktorand/in (65 % TV-L E13) (m/w/d)

Die Stelle ist auf drei Jahre befristet.

Das Promotionsprojekt "Role of lipid mediators in regulating human granulocyte function associated with neuronal pruritic responses in bullous pemphigoid " ist ein Kooperationsprojekt beider Arbeitsgruppen (Experimentelle Allergologie und Immundermatologie, Prof. Dr. Ulrike Raap und apl. Prof. Dr. Bernhard Gibbs sowie **Anatomie, Prof. Dr. Anja Bräuer**).

Chronischer Pruritus ("Juckreiz") ist ein wichtiges klinisches Symptom bei einer Vielzahl von Krankheiten, welcher die Lebensqualität erheblich verringern kann und besonders schwer zu behandeln ist (z. B. bei der Autoimmunerkrankung bullöses Pemphigoid). Zunehmende Hinweise deuten darauf hin, dass Lipidmediatoren wie Lysophosphatidsäuren (LPA) den Juckreiz regulieren. Da Pruritus bei bullösem Pemphigoid eine wichtige Rolle spielt, nehmen wir an, dass Lipidmediatoren die mit dieser Autoimmunerkrankung verbundenen Symptome entscheidend beeinflussen. Basophile und Eosinophile werden im bullösen Pemphigoid dynamisch auf die Haut rekrutiert und sind als Hauptquelle für juckende Mediatoren bekannt. Ihre Aufgabe ist es daher zu untersuchen, ob LPA und andere Lipidmediatoren die Aktivierung und die propruritische Reaktionen dieser Granulozyten beeinflussen.

Einstellungsvoraussetzungen sind der Abschluss eines wissenschaftlichen Hochschulstudiums in den Fachrichtungen Life Science, Biologie, Biochemie, Humanmedizin oder in einer vergleichbaren Disziplin sowie gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift. Tier- und/oder humanexperimentelle Forschungserfahrungen sind erwünscht, jedoch nicht zwingend notwendig. Die grundsätzliche Bereitschaft zum tierexperimentellen Arbeiten wird zur erfolgreichen Erfüllung der Aufgabenstellung erwartet. Wünschenswert ist das Vorhandensein eines Tierversuchsscheines (FELASA-B). Praktische Erfahrungen in Standardmethoden der Molekularbiologie, Zellbiologie und Biochemie werden erwartet. Zudem sind praktische Erfahrungen in einer oder mehreren der folgenden Methoden vorteilhaft: FACS, quantitative PCR, immunologische Methoden (Western Blot, ELISA, Antikörperfärbungen), Fluoreszenzmikroskopie, immunmagnetische Zellisolation, Chemotaxis assays.

Die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg strebt an, den Frauenanteil im Wissenschaftsbereich zu erhöhen. Deshalb werden Frauen nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Gem. § 21 Abs. 3 NHG sollen Bewerberinnen bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt werden.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung bis zum **20.10.2019** (bevorzugt per E-Mail als einzelne PDF-Datei) an Prof. Ulrike Raap, Sekretariat Silvia Ellinghaus.

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Department für Humanmedizin, Fakultät VI
Abteilung für experimentelle Allergologie und Immundermatologie, W16
Univ.-Prof. Dr. Ulrike Raap
z. Hd. Silvia Ellinghaus (Forschungssekretariat)
Carl-von-Ossietzky-Straße 9 - 11
26129 Oldenburg
E-Mail: silvia.ellinghaus@uni-oldenburg.de
Tel.: 0441 798 3734